

Inhalt

ERWARTETE FREUDE

Christus entgegenwachen

Auf Christus wie auf einen Freund warten? - <i>John Henry Newman</i>	15
Gott will von mir zugelassen sein - <i>Raphael Schulte</i>	16
Alle Tugenden quellen aus Gottes Herz - <i>David von Augsburg</i>	19
Der Geringe wird der Rettende - <i>Johannes Bours</i>	20
Der Preis, um den Gott „erhältlich“ ist - <i>Karl Rahner</i>	23

„Er lebte nicht sich selbst zu Gefallen“

Dem Nächsten zu Gefallen leben - <i>Heinrich Schlier</i>	24
Erst im „Armen“ ist Platz für Gott - <i>Franz M. Moschner</i>	25
Gott hält nichts fest, er schenkt - <i>Heinrich Spaemann</i>	26
Das Sieb der Geduld und des Maßes - <i>Albert Krautheimer</i>	28
Gott allein genügt - <i>Waltraud Schmitz-Bunse</i>	29

Das Herz ist die Lebensmitte

Wer sind wir noch, wenn wir keine Beschäftigungen mehr haben? - <i>Henri J. M. Nouwen</i>	30
Die Zeichen der Zärtlichkeit sind es, die uns verwandeln - <i>Hans x Joachim Rennkamp</i>	32
Sehnsucht nach dem zärtlichen Gott - <i>Otto Betz</i>	36
Außerhalb von Gott könnte ich nicht leben und mich bewegen - <i>Ludwig de Ponte</i>	40

Aus sich herausgehen

Aus sich herausgehen - <i>Edith Stein</i>	41
Alle von Ihm geschaffenen Dinge hängen zusammen - <i>Johannes Maaßen</i>	42

Wir sind für die Kreatur und den andern verantwortlich - <i>Alfred Delp</i>	43
Atmen und sich fühlen hängen zusammen - <i>Wladimir Lindenberg</i>	44
Uns ist das Himmlische in der Welt anvertraut - <i>Karl Rahner</i>	46
Beten hält die Welt im Innersten zusammen - <i>Karl Lehmann</i>	47
Worüber die Leute staunen - <i>Johannes Pauli</i>	49

GESCHENKTES LEBEN

Was reich macht und glücklich

Von der Liebe nehmen wir auch die Schmerzen an - <i>Peter Lippert</i>	50
Einfachheit hat nichts, was der Klugheit widerspricht - <i>Johannes XXIII</i>	51
Was auch immer geschieht, soll ein Segen für dich sein - <i>Johannes Bours</i>	53
Freude kann wahre Wunder wirken - <i>Paul Wilhelm von Keppler</i>	54
Es gibt viel Freuden - <i>Georg Moser</i>	55
Christlich streiten? - <i>Waltraud Herbstrith</i>	56
Durch die Freude sehen wir erlöst aus - <i>Pius-Aimone Reggio</i>	60

Glauben kann man nicht allein

Es gibt noch Engel in der Welt - <i>Phil Bosmans</i>	61
Gute Nachbarschaft ist eine Gelegenheit, die Christen macht - <i>Hans Kanitz</i>	62
In der Mitte einer Gemeinschaft Raum für Gott schaffen - <i>Henri J. M. Nouwen</i>	64
Jeder bedarf in Wahrheit aller - <i>Ludwig de Ponte</i>	68
Das Gespräch unter Brüdern klärt - <i>Heinz Schürmann</i>	69
Glauben kann man nur miteinander - <i>Karl Lehmann</i>	70

Liebe bringt den Menschen ins Heil

Liebe, wie geht das? - <i>Klaus Hemmerle</i>	71
Ist es heute leichter oder schwerer, fromm zu sein? - <i>Peter Lippert</i>	73
Brüderlichkeit - mitten im banalen Alltag - <i>Karl Rahner</i>	74

Christliche Heiligkeit, keine Angelegenheit nur von Fachleuten - <i>Thomas Merton</i>	76
In dem, wonach man sich sehnt, erspät man das Himmelreich - <i>Carlo Carretto</i>	78
Sei Regen in unserer Dürre! - <i>Hans Urs von Balthasar</i>	80

Füreinander dasein

Mit denen einig sein, die uns im Wege stehn - <i>Peter Lippert</i>	82
Auf du und du mit Gott - <i>Franz M. Moschner</i>	84
Vom Herrn leben und füreinander dasein - <i>Heinrich Schlier</i>	84
Die Kirche existiert zunächst als Gemeinde - <i>Karl Lehmann</i>	86
Durch einen gemeinsamen Lebensgrund verbunden - <i>Romano Guardini</i>	87
Jeder steht für alle da - <i>Edith Stein</i>	88
In allem Zeitlichen reift etwas Ewiges - <i>Johannes Paul II.</i>	89

GETEILTES LEID

Man wandelt nur, was man annimmt

Sich nicht selbst zum Thema machen - <i>Hans Albert Höntges</i>	91
Wenn man sich nicht leiden kann - <i>Georg Moser</i>	94
Man wandelt nur das, was man annimmt - <i>Johannes Bours</i>	96
Gott spricht durch das eigene Ich - <i>Gisbert Greshake</i>	98
Ich weiß gar nicht, wie anders man glauben kann - <i>Gabriele Miller</i>	100
Das Kreuz ist immer schon mit dabei - <i>Karl Rahner</i>	102

Selbst die Schuld wird zum Heil

Was fängst du mit dem Dunklen an? - <i>Alfred Delp</i>	103
Von der Macht des Bösen - <i>Romano Guardini</i>	104
Wenn Gottes Wort in uns schweigt - <i>Hans Urs von Balthasar</i>	107
In der Zerstreung von Gott umfassen - <i>Franz M. Moschner</i>	108
Warum verändert das Evangelium die Welt nicht? - <i>Carlo Martini</i>	109
Laß jetzt das Kreuz nicht sinken - <i>Reinhold Schneider</i>	112

Die Herrschaft der Angst ist gebrochen

Die Einsamkeit durchbrechen - <i>Ehe Wiesel</i> . . . . .	.114
Wer den Leidenden nicht mehr sieht, erblindet auch für die Rose - <i>Heinrich Spaemann</i> . . . . .	.117
„Sorgt euch nicht...“ - <i>Franz Kamphaus</i> . . . . .	.120
Sich hineingeben in den Abgrund des göttlichen Wesens - <i>Franz M. Moschner</i> . . . . .	.121
Jesus, ein „Wegeworfener“ - <i>Johannes Bours</i> . . . . .	.122
Der Karfreitag und unser eigener Tod - <i>Karl Rahner</i> . . . . .	.124

Überall wirst du das Kreuz finden

Der letzte Platz ist der wahre Platz - <i>Carlo Carretto</i> . . . . .	.127
Die Betrübten trösten - <i>Michael Faulhaber</i> . . . . .	.129
Zuhören ist sehr schwierig - <i>Henri J. M. Nouwen</i> . . . . .	.130
Aufräumen mit der freudlosen Kleinlichkeit - <i>Bernhard Weite</i> . . . . .	.132
Keine Angst: „Ich kenne dich mit Namen“ - <i>Johannes Bours</i> . . . . .	.133
Der Kompaß unseres Herzens weist auf Gott - <i>Franz von Sales</i> . . . . .	.134

UNGLAUBLICHE VERWANDLUNG

Wir sind die Jünger von Emmaus

Andeutungen seiner bleibenden Anwesenheit - <i>Glaubensverkündigung für Erwachsene</i> . . . . .	.136
Einladung, Jesus in der Kirche leben zu sehen - <i>Carlo M. Martini</i> . . . . .	.138
Seit Jesus auferstanden ist, gibt es kein absolutes Scheitern mehr - <i>Karl Lehmann</i> . . . . .	.140
Mit einem Mal wird aus einer Mauer ein Tor - <i>Henri J. M. Nouwen</i> . . . . .	.142
Wir sind die Jünger von Emmaus - <i>Karl-Heinz König</i> . . . . .	.145
Meine Seele ist wie ein siecher Mensch - <i>Heinrich Seuse</i> . . . . .	.148

Bekehrung des Herzens

Sich bekehren - was soll das heißen? - <i>Andre Liege</i> . . . . .	.149
Ich werde deine Grenzen weit machen - <i>Johannes Bours</i> . . . . .	.151
Verantwortung für das Schicksal von Gottes Samen - <i>Karl Rahner</i> . . . . .	.153

Hinnehmen, daß Gott uns ändert! - <i>Johannes XXIII.</i>	154
Wer wird unsere Garben binden? - <i>Peter Lippert.</i>	155

... damit die Welt hält

Daß wir aufeinander angewiesen sind, darf nicht folgenlos bleiben - <i>Georg Moser.</i>	158
Wege, auf denen Gott die Welt ihrer Vollendung entgegenführt - <i>Johannes Pinsk.</i>	160
Leben heißt, sich der Gefahr aussetzen - <i>Anthony de Mello</i>	161
Vertrauen auch dort, wo man sich verlassen glaubt - <i>Paul Ringseisen.</i>	163
Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe ist keine Theorie - <i>Rudolf Pesch.</i>	167

Vergeben heißt: neues Leben und neue Freude wecken

Wer Fehler sieht, hat Gelegenheit, großmütig zu sein - <i>Thomas Merton.</i>	171
Ich lasse den Herrn machen, der die Herzen erforscht - <i>Johannes XXIII.</i>	173
Vergeben heißt: neues Leben und neue Freude wecken - <i>Phil Bosmans.</i>	174
Sich entschuldigen, ist eine schwere Kunst - <i>Hans Kanitz</i>	175
Der einzelne Mensch muß umkehren! - <i>Reinhold Lehmann</i>	177
Wenn dein Bruder dir etwas Böses tut - <i>Hans Albert Höntges</i>	180
Laß den alten Groll fahren! - <i>Anthony de Mello.</i>	183
Umkehren heißt unser Leben umkehren - <i>Klaus Hemmerle</i>	186
Vergebung schafft Frieden - <i>Franz Kamphaus.</i>	188

VERBORGENE NÄHE

In der Kraft Heiligen Geistes

Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an - <i>Johannes Paul II.</i>	190
Das neue Leben - <i>Heinrich Schlier.</i>	192
Auch heute weht der Geist - <i>Karl Rahner.</i>	193
Wer im Geist lebt, ist nicht länger er allein - <i>Thomas Merton</i>	197
Ich trage Dich eingezeichnet in mein Herz - <i>Franz von Sales.</i>	200
Das Herz einsetzen - <i>Alfred Delp.</i>	201

Vertrauen blüht in der Stille

Zum Vertrauen braucht man Mut - <i>Georg Moser</i>	202
Um den liebenden Menschen gedeiht das Lebendige - <i>Romano Guardini</i>	203
Im Stillsein und im Vertrauen liegt euere Kraft - <i>Joseph Sauer</i> . . .	206
Lob der Stille - <i>Albert Krautheimer</i>	208
Mit dem Herzen sehen - <i>Alfons Rosenberg</i>	209
Wer etwas hören will, muß stillsein können - <i>Hans Urs von Balthasar</i>	212
Stille ist wie leerer Ackerboden - <i>Waltraud Herbstrith</i>	214
Die Kirche braucht das marianische Geheimnis - <i>Joseph Ratzinger</i>	216
Das Gute macht keinen Lärm - <i>Johannes Paul I.</i>	217

Glaube, der vom Tod ins Leben führt

Sehen, was Gott täglich für uns leistet - <i>Heinrich Schlier</i>	218
Wirklichkeit, der man sich anvertrauen kann - <i>Romano Guardini</i>	219
Loslassen, um ergriffen zu werden - <i>Hans Urs von Balthasar</i>	222
Nichts braucht uns zu schrecken - <i>Johannes Riede</i>	224
Die Not mit dem Glauben - <i>Klaus Hemmerle</i>	226
Maria, die erste derer, auf die Ostern übergriff - <i>Heinrich Spaemann</i>	228

Aus dem Brunnen der Tiefe eines Herzens

Was ist wirklich gebetet, was nur gesagt? - <i>Karl Rahner</i>	230
Beten: vom Verstand ins Herz hinabsteigen - <i>Henri J. M. Nouwen</i>	231
Ich stelle mich vor den Herrn hin und sage kein Wort - <i>Johannes Paul I.</i>	235
Wie spüren, daß man Gott braucht? - <i>Tatjana Goritschewa</i>	236
Einander verstehen ohne viele Worte - <i>Franz M. Moschner</i>	237
Aus jeder Situation heraus zu beten verstehen - <i>Willibald Kammermeier</i>	240
Das „willkommene“ Gebet des Vaterunser - <i>Franz Michel Willam</i>	244
Der Rosenkranz, das universale Gebet - <i>Johannes XXIII.</i>	245

LIEBENDES MENSCHSEIN

Fülle der Zeit, die neues Leben in sich trägt

Sehnsucht nach dem Glanz des reinen Lebens - <i>Bernhard Weite</i>	248
Auf Trümmern ersteht ein neues Leben - <i>Mathias Laros</i>	250
Augenblicke, die von Grund auf anders sind - <i>Henri J. M. Nouwen</i>	251
Worin die Erfüllung des Irdischen liegt - <i>Johannes Pinsk</i>	253
Verliere den Stoff nicht, in dem die Gnade wirkt - <i>Friedrich von Hügel</i>	255
Wir zählen nicht genug auf die Gnade - <i>Pius-Aimone Reggio</i>	256
Glaube verlangt einen gewissen Schwung - <i>Peter Lippert</i>	257
Man müßte den Schnellzug unseres Lebens anbinden können - <i>Heinz Schürmann</i>	258

Ruhe dich ein wenig in Gott aus

Ruhe dich ein wenig in Gott aus - <i>Anselm von Canterbury</i>	260
Er ist gleichzeitig fern und nah - <i>Yves M.-J. Congar</i>	261
Der einzige Weg dorthin - <i>John Henry Newman</i>	262
Wehrlose Liebe - <i>Johannes Bours</i>	264
Wir dürfen es nicht preisgeben - <i>Martin Buber</i>	267
Lernen, mit Gott umzugehen - <i>Karl Rahner</i>	268
Sich von Gott erfassen lassen - <i>Jean-Marie Lustiger</i>	269
Wie werden wir „in Gott sein“? - <i>Heinrich Spaemann</i>	271

Wir fallen nicht ins Leere

Wir fallen nicht ins Leere - <i>Lorenz Wachinger</i>	274
Überall wirst du das Kreuz finden - <i>Thomas von Kempen</i>	277
Die Einsamkeit der Grenze, an der die Zeit aufhört - <i>Rudolf Walter</i>	278
Ich stelle mir vor, ich nehme an meinem Begräbnis teil - <i>Anthony de Mello</i>	280
Das Unhaltbare aushalten - <i>Helmut Riedlinger</i>	283
Die winzige zitternde Flamme der Hoffnung - <i>Vilma Sturm</i>	288
Die Annahme des Unannehmbaren - <i>Karl Rahner</i>	289

Schimmer künftiger Erfüllung liegt auf unserer Erde

Gott - oder unendliche Leere - <i>Phil Bosmans</i>	291
--	-----

Im Menschen ist ein unverlierbares Zeichen seiner Größe - <i>Henri de Lubac</i>	292
Verheißung, in der sich Gott naht - <i>Heinrich Schlier</i>	294
Komm! - <i>Eugen Walter</i>	295
Nichts mehr zu machen? - <i>Franz Huber</i>	298
Was ich von der Zukunft erwarte - <i>Heinrich Fries</i>	302
Friede, der durch das Kreuz zur Welt kommt - <i>Franz Kamphaus</i>	305
Er wird abwischen jede Träne - <i>Johannes Bours</i>	307
Was ist eigentlich „ewiges Leben“? - <i>Bernhard Weite</i>	309
Laßt uns auf die abenteuerliche Reise des Herzens zu Gott gehen - <i>Karl Rahner</i>	312
Quellenverzeichnis	315
Übersicht über die Themen	319